



# ST. VITUS

Katholische Kirchengemeinde



## PASTORALPLAN



# Pastoralplan unserer Pfarrei St. Vitus

<b>Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>Unsere Vision</b> .....	<b>4</b>
<b>Unser Leitbild</b> .....	<b>5</b>
<b>Bischof Wolfhelm</b> .....	<b>6</b>
<b>Der Weg der Erstellung des Pastoralplanes</b> .....	<b>7</b>
- Interne Analyse	
- Interviews mit Einzelpersonen	
- Auswertung von statistischen Daten zur Pfarrei	
- Auswertung von externen Studien	
<b>Handlungsfelder</b> .....	<b>9</b>
- Verkündigung	
- Caritas	
- Liturgie	
- Ökumene	
- Die Pfarrei in der Öffentlichkeit	
<b>Schwerpunktsetzung</b> .....	<b>13</b>
- Erstkommunionkatechese/Familienpastoral	
- Jugend und Kirche	
- Konsequenzen der Schwerpunktsetzung	
<b>Revision des Pastoralplanes</b> .....	<b>15</b>

## Einleitung

Der vorliegende Pastoralplan für die Pfarrei St. Vitus entstand aus der Arbeit einer vom Pfarreirat und Kirchenvorstand eingesetzten Steuerungsgruppe. Eingeflossen sind Anregungen von kirchlichen Gremien, Verbänden, Gruppen und Einzelpersonen, die sich während des Entstehungsprozesses (2013 – 2016) mit ihren Ideen und Vorstellungen von einer lebendigen Gemeinde in Olfen und Vinnum eingebracht haben. Den beteiligten Personen sei an dieser Stelle für ihre Rückmeldungen herzlich gedankt.

Der Pastoralplan greift die Situation unserer Kirchengemeinde und die Situation der Menschen in unserer Stadt auf. Wir sehen, dass die Zahl derer, die in engem Kontakt zu Kirche und Gottesdienstgemeinschaft stehen, stetig abnimmt. Wir sehen, dass der christliche Glaube für viele Mitmenschen eine von mehreren spirituellen Optionen geworden ist. Wir sehen aber auch, dass viele



## QUO VADIS, SANKT VITUS?



### Zukunftsbild auf dem Weg zum lokalen Pastoralplan 2016/2017

Kontakt: Pfarreirat St. Vitus, Kirchstr. 17, 59399 Olfen  
Tel: 02595/221, Email: pfarreirat@stvitus-olfen.de

Menschen der Kirche abnehmen, dass sie an Lebenshöhepunkten, in Krisenzeiten und im diakonischen Handeln ein glaubwürdiges Zeugnis ablegt. Wir sehen, dass es in unserer Kirchengemeinde verschiedene Lebensmilieus gibt, die in unterschiedlicher Weise zur Kirche stehen und die auf ihre je eigene Art begleitet sein möchten.

Wie also soll unsere Pfarrei morgen aussehen, da wir heute ahnen, dass sie nicht so bleiben kann, wie wir sie gewohnt sind? Wie wollen wir den Menschen zwischen Stever und Lippe unseren Glauben anbieten? Der Pastoralplan entwirft ein Zukunftsbild und dient uns als Werkzeug, mit dem wir die Seelsorge in unserer Pfarrei zukünftig, d.h. in den nächsten 5 Jahren gestalten wollen.

## Unsere Vision

In vielen Diskussionen ist eine Vision von einer zukunftsfähigen Kirche entstanden, die die Mitglieder der Steuerungsgruppe so formuliert haben:

### **Stell dir eine Gemeinde vor, in der jeder Mensch eine Botschaft Gottes ist.**

Es ist an der Zeit, über unsere vertrauten kirchlichen Kreise hinauszublicken und offen zu werden für die mit uns lebenden Menschen in ihrer ganzen Vielfalt. Das schließt eine Öffnung ein für die Getauften, die mit einer gewissen Distanz ab und zu den Kontakt mit der Kirche suchen –

und auch für die Menschen, die gar nicht zur Kirche gehören, die aber vielleicht nach Sinn und Orientierung suchen.

Als katholische Kirchengemeinde

St. Vitus ist es bei allen Bemühungen unser erstes Anliegen, die liebende Nähe Gottes für jeden Menschen in vielfältiger Weise deutlich werden zu lassen.



**„Wenn ihr nicht wisst, ob euer Tun richtig ist, so fragt euch, ob ihr dadurch den Menschen näher kommt. Ist das nicht der Fall, dann wechselt schleunigst die Richtung, denn was euch den Menschen nicht näher bringt, entfernt euch von Gott.“** (Elie Wiesel)

Um eine dem Menschen nahe Kirche zu sein, fragen wir uns, wie wir in unserem Umfeld überzeugend Nähe ausdrücken können, welche Form von Nähe gewünscht wird und was wir tun können, um von diesen Wünschen zu erfahren.

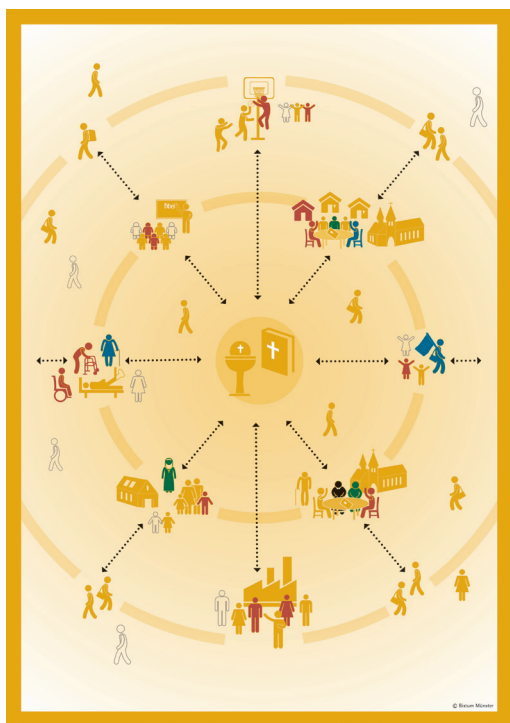


## Unser Leitbild

**„Der Mensch ist der Weg der Kirche!“** (Papst Johannes Paul II.)

Die Kirche ist kein Selbstzweck. Sie hat eine wichtige Aufgabe, die ihr von Christus gegeben ist. Sie soll den Menschen in dieser Welt vermitteln, dass sie göttliche „Heilskräfte“ in sich tragen (Konzilsbeschluss *Gaudium et Spes* – Freude und Hoffnung –). Gotteskraft ist kein Besitz der Kirche, sie ist allen Menschen gegeben. Es ist nicht unsere Aufgabe, Gott zu den Menschen zu bringen – er ist längst bei ihnen und will von uns in der Begegnung mit ihnen entdeckt werden.

Um eine am Menschen orientierte Kirche zu werden, versuchen wir unser Christsein so bewusst zu leben, dass Menschen danach



fragen, neugierig werden und sich ansprechen lassen wollen. Wir unterstützen uns dabei gegenseitig und verhindern Überforderungen.

Wir wollen die Seelsorge in unserer Pfarrei gaben- und ressourcenorientiert ausrichten, indem wir fragen, welche Charismen Pfarreimitglieder mitbringen und wie wir damit gemeinsam mit dem hauptamtlichen Seelsorgeteam (neue) Wege in der Pastoral beschreiten können.

## Bischof Wolfhelm

In diesem Bemühen können wir uns auf das Vorbild von Bischof Wolfhelm berufen. Bischof Wolfhelm, der sechste Bischof von Münster (882 bis 899), ist die wichtigste Persönlichkeit für die geschichtliche Entwicklung der ersten Kirche in Olfen und damit der Frühgeschichte der Stadt. Er stellte sein väterliches Erbe zum Wohl des Gemeinwesens zur Verfügung. Zuvor berief er eine Synode ein und holte sich auch für diese Entscheidungsfindung den Rat von Priestern und Laien.

Um eine Mentalität der gemeinsamen Verantwortung für den Glauben und für das kirchliche Leben in unserer Gemeinde zu ermöglichen, entdecken wir das Priestertum aller Getauften neu. Wir üben eine Haltung ein, die nicht allein die hauptberuflichen Amtsträger und den Pfarreirat als Träger der Pastoral versteht, sondern alle Getauften.



# Der Weg der Erstellung des Pastoralplans

Im Jahr 2013 begann die Arbeit an der Erstellung eines Pastoralplans für unsere Pfarrei St. Vitus. Hierzu bildete sich aus Pfarreirat, Kirchenvorstand und Seelsorgeteam eine Steuerungsgruppe, die den Prozess leitete.

Zunächst stand für alle Beteiligten die Analyse der Ist-Situation in St. Vitus im Vordergrund:

## Interne Analyse – Februar 2014:

Im Rahmen einer Postkartenaktion wurden ehrenamtlich Engagierte der Kirchengemeinde über ihre Sicht auf St. Vitus gefragt:

- Was ist meine Grundhaltung / mein Motiv, hier in St. Vitus ehrenamtlich tätig zu sein?
- Was ist mein Wunsch für die Gemeinde St. Vitus?
- Was ist meine Vision für die Gemeinde St. Vitus?



## Interviews mit Einzelpersonen zur Außensicht auf St. Vitus – Oktober 2014

In zahlreichen Interviews wurden verschiedene Einzelpersonen aus Politik, Sport, Gesellschaft gebeten, ihre Sicht auf St. Vitus zu schildern:

- Wie erleben Sie die Kirchengemeinde St. Vitus?
- An welchen Orten erleben Sie St. Vitus?
- Was wünschen Sie sich von der Kirchengemeinde?

## Auswertung von statistischen Daten zur Pfarrei - März 2015

Im weiteren Verlauf ging es um die Auswertung von statistischen Daten:

- Was gibt es alles in St. Vitus?
- Wie alt sind die Gemeindemitglieder heute?
- Wie wird sich dies in den kommenden Jahren verändern?

## Auswertung von externen Studien – März 2015 bis August 2015

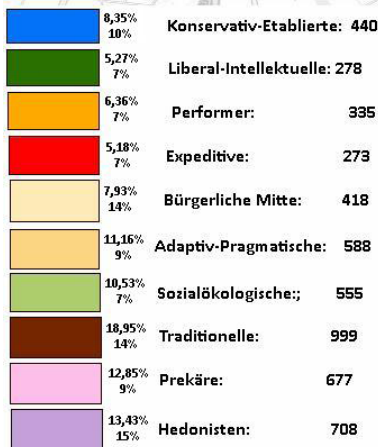
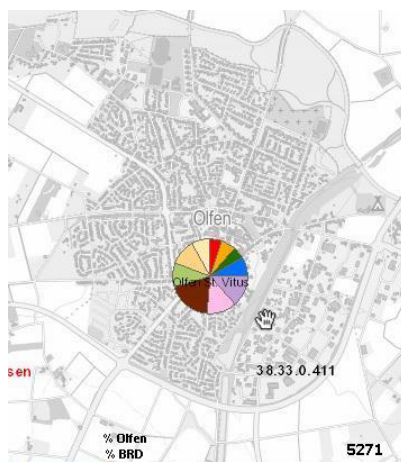
Neben den eigenen Daten wurden weitere Daten aus zwei Studien hinzugezogen:

- Auswertung der Sinus-Studie
- Auswertung der Bertelsmann-Studie

Während der Arbeit fanden zwei Informationsveranstaltungen statt, um die bisherigen Ergebnisse vorzustellen und Rückmeldungen einzuholen:

- Emmaustag im April 2014
- Pfarrkonvent im November 2015

Alle Daten und Ergebnisse flossen in die regelmäßige Arbeit der Steuerungsgruppe ein, sodass unser Pastoralplan auf der Basis von vielen verschiedenen Daten und Stellungnahmen von Personen erarbeitet wurde.





# Die Handlungsfelder in unserer Pfarrei St. Vitus Olfen

Basierend auf den durchgeführten Analysen und der Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Entwicklung haben wir erkannt, wie vielfältig und bunt das Leben in unserer Pfarrei ist. Wir sind allen, die daran mitwirken dankbar und bestärken sie in ihrem Engagement. Zu den folgenden Handlungsfeldern unserer Pfarrei haben wir konkrete Handlungen und Schwerpunkte formuliert:

## 1. Verkündigung

Wir wollen eine Pfarrei sein, die in ihrem seelsorglichen Tun die befreiende Botschaft Jesu verkündigt und erfahrbar werden lässt. Auf diesem Weg der Seelsorge ist jede und jeder eingeladen.



Konkret heißt das:

In den nächsten zwei Jahren entwickeln wir gemeinsam ein Konzept der Familien- und Jugendpastoral.

## 2. Caritas

Wir wollen die Not der Menschen wahrnehmen und ihnen im Sinne Jesu Christi offen und vorurteilsfrei Zuwendung in Form von Unterstützung, Betreuung und Bildung anbieten.



Konkret heißt das:

Wir unterstützen uns gegenseitig in den bereits bestehenden Arbeitskreisen und Gruppen, z.B. den Besuchsdiensten und dem Caritasausschuss. Auch in der Zukunft wollen wir aufmerksam bleiben für die besonderen Notlagen von Menschen und weiterhin konkrete Hilfen anbieten, wie es z.B. seit 2013 durch den Arbeitskreis Asyl geschieht.

### 3. Liturgie

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst und sind dabei auch offen für neue Gottesdienstformen.

Konkret heißt das:

In unseren gottesdienstlichen Feiern sollen die Menschen erfahren, dass sie willkommen sind. Zeit und Raum in der Kirche sollen persönliche und gemeinsame Gebetserfahrungen ermöglichen. In der renovierten Pfarrkirche St. Vitus haben wir neue Orte für die Tauferinnerung und das Totengedenken geschaffen. Die Josefskapelle wurde so gestaltet, dass Raum ist für kleine Gottesdienstgemeinschaften.



Gottesdienst mal anders

## 4. Ökumene

Wir wollen eine Pfarrei sein, die den Menschen mit unterschiedlichen Weltanschauungen, Religionen und Konfessionen respektvoll und wertschätzend begegnet.

Konkret heißt das:

Wir feiern gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde Gottesdienste für konfessionsverschiedene Paare. Wir suchen den Kontakt mit anderen Glaubensgemeinschaften bei gemeinsamen Bildungsveranstaltungen und Begegnungsabenden, z.B. im Forum Katharina. Unsere Pfarrheime sind Orte der ökumenischen Begegnung. Für das Reformationsgedenkjahr 2017 planen wir gemeinsam mehrere Veranstaltungen, u.a. eine lange Tafel durch die Stadt von der evangelischen Kirche bis zur katholischen Kirche am Pfingstmontag und die Vereinbarung einer ökumenischen Gemeindeparterschaft.



## 5. Die Pfarrei in der Öffentlichkeit

Wir haben als Pfarrei einen Platz im öffentlichen Leben der Stadt Olfen.

Konkret heißt das:

Durch gezielte Kommunikation nach innen und außen machen wir auf uns aufmerksam. In unserem öffentlichen Handeln mit der Stadt und anderen Gruppierungen arbeiten wir verlässlich zusammen, um ein gutes Miteinander zu fördern. Durch gezielte Kommunikation sollen auch in Zukunft Aktionen wie „Gib Olfen ein Gesicht“ und die Neubürgerbegrüßung ermöglicht werden, damit Menschlichkeit und Toleranz in Olfen spürbarer werden.





## Schwerpunktsetzung

Aus den so erarbeiteten Kernbereichen des Pastoralplans sollen in der pastoralen Arbeit unserer Pfarrei in den kommenden Jahren zunächst zwei Schwerpunkte gesetzt werden.

### Schwerpunkt: Erstkommunionkatechese / Familienpastoral

Einen ersten Einstieg wählte der Pfarreirat im Bereich der Erstkommunionvorbereitung. Hier war ein neues Konzept zu entwickeln, das für die übrigen Bereiche der Familienpastoral Anknüpfungspunkte bietet. Im Sinne des Zukunftsbildes sollen Handlungsperspektiven nicht allein für die Betroffenen (Kinder und Erwachsene), sondern weitestgehend mit ihnen geplant und verwirklicht werden. Erste Treffen mit interessierten Gemeindemitgliedern haben bereits im Frühsommer 2016 stattgefunden. Ein Konzept für 2017 ist erarbeitet worden und soll nun umgesetzt werden.

In der weiteren Entwicklung richten wir unser Hauptaugenmerk auf Kinder und junge Familien. Dies geschieht durch eine Vernetzung von Kindergartenpastoral, Kinderkirche, Kleinkinder- und Familiengottesdiensten, Ferienfreizeiten, Taufgesprächen, Erstkommunion- und Firmvorbereitung.

Dabei geht es im Grundsatz um eine lebensbegleitende Pastoral, die das Ganze des menschlichen Lebens insbesondere in seinen familiären Bezügen in den Blick nimmt.





## Schwerpunkt: Jugend und Kirche

Ein weiterer Schwerpunkt der pastoralen Arbeit der nächsten Zeit wird der Punkt „Jugend und Kirche“ sein.

Zunächst soll das Vorhandene in diesem Bereich gesichtet und koordiniert werden. Hierzu wurde im Juni 2016 ein erstes von in Zukunft regelmäßig stattfindenden Treffen aller Jugendgruppen der Kirchengemeinde angeregt. Unterstützt vom Pfarreirat sollen eigene Aktionen benannt und gemeinsame Aktionen (bspw. eine 48-/72-Stunden-Aktion) angedacht werden.



Wir möchten die in unseren vorhandenen Gruppen und Verbänden bereits teilnehmenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen stärker wertschätzen und aktiv unterstützen. Nach Abfrage der Interessen aller Jugendlichen in Olfen werden mit ihnen offene Angebote gestaltet.

### Konsequenzen der Schwerpunktsetzung

Bei allen neu in den Blick zu nehmenden Einzelprojekten muss auch entschieden werden: reichen unsere personellen und materiellen Ressourcen dazu aus oder müssen wir Anderes weglassen?

Leitlinien bei der Beantwortung dieser Fragen können sein: Dient es der Vergegenwärtigung Gottes in unserer Pfarrei? Fügt sich dieses Projekt in die Grundlinie des Pastoralplanes oder steht es quer dazu?

## **Revision des Pastoralplanes**

Weil dieser lokale Pastoralplan sich auf die in der Analyse zutage getretene Situation unserer Pfarrei St. Vitus in Olfen bezieht und sie verbessern will, kann dieser Plan nur für eine begrenzte Zeit handlungsleitend sein. Die Legislaturperiode 2013/2017 des Pfarreirates hat im Wesentlichen der Erstellung dieses Planes gedient. Die beiden gewählten Schwerpunktsetzungen sind auf den Weg gebracht worden.

Im Jahre 2017 wird bei den anstehenden Wahlen zum Pfarreirat ein neu zusammengesetztes Gremium die seelsorgliche Mit-Verantwortung übernehmen. Dieses wird es sich dann auch mit diesem Pastoralplan auseinandersetzen müssen und spätestens im Jahre 2020 eine Fortschreibung des Pastoralplanes auf den Weg bringen.

Rückmeldungen erwünscht!

An den Parreirat der Pfarrei St. Vitus Olfen  
c/o Pfarrbüro  
Kirchstr. 17  
59399 Olfen

E-Mail: [parreirat@stvitus-olfen.de](mailto:parreirat@stvitus-olfen.de)

Bildnachweise:

Titelbild: fotolia, Thomas  
S. 3: fotolia  
S. 4: fotolia, eb-picture  
S. 5: Bistum Münster  
S. 6: Bernhard Lütkemöller  
S. 7: Pfarrei St. Vitus  
S. 8: Pfarrei St. Vitus  
S. 9: Christoph Reinkober (2 x)  
S. 10: Jonas Schürmann  
S. 11: Christoph Reinkober  
S. 12: Ruhm Nachrichten  
S. 13: Maren Limberg  
S. 14: Christoph Reinkober